

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 6. Juni 1967

Blatt 1571

Geehrte Redaktion!

=====

Anlässlich des 10. Europa-Gesprächs der Stadt Wien, das vom 13. bis 17. Juni in der Volkshalle des Wiener Rathauses abgehalten wird, findet am Dienstag, dem 13. Juni, um 14 Uhr, im Presseclub "Concordia", 1, Bankgasse 8, eine Pressekonferenz statt, in der Stadträtin Gertrude Sandner, Präsident M. Hutchins (USA), Prof. Dr. E. Heintel (Österreich) und weitere bereits in Wien eingetroffene Referenten zur wissenschaftlichen Problematik dieser Veranstaltung sprechen werden.

Das diesjährige Europa-Gespräch, das am 13. Juni, um 17 Uhr, von Bundespräsident Franz Jonas eröffnet wird, steht bekanntlich unter dem Motto "Wissenschaft und Gesellschaft in Europa", wobei Fragen wie zum Beispiel "Wird die Wissenschaft zu einer Führungsmacht der Gesellschaft?" oder "Die Formung des Bildes der Wissenschaft durch die Massenmedien" sowie "Die Lage der wissenschaftlichen Forschung in Europa" behandelt werden.

Geehrte Redaktion, Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Pressekonferenz über das 10. Europa-Gespräch Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Termin: Dienstag, 13. Juni, 14 Uhr;
Ort: Presseclub "Concordia", 1, Bankgasse 8.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Nächsten Dienstag, den 13. Juni, feiert das Wiener Ehepaar Jakob und Pauline Kovacs seinen 70. Hochzeitstag, das große und seltene Fest der Gnadenhochzeit. Bürgermeister Bruno Marek wird sich an diesem Tag um 10 Uhr persönlich in das Pensionistenheim "Föhrenhof", 13, Dr. Schober-Straße 3/116 begeben und dem Jubelpaar die Glückwünsche und Ehrengaben der Wiener Stadtverwaltung überbringen.

Jakob und Pauline Kovacs sind das siebente Wiener Ehepaar, dem es vergönnt ist, die Gnadenhochzeit zu feiern. Die erste Gnadenhochzeit seit Menschengedenken gab es in unserer Stadt im Jahr 1957, dann folgten je eine in den Jahren 1961 und 1964. 1965 schließlich gab es gar drei Gnadenhochzeiten. Jakob und Pauline Kovacs sind beide gebürtige Wiener; er wird heuer im Dezember 94 Jahre alt, seine Gattin feierte im Jänner ihren 93. Geburtstag.

Geehrte Redaktion, Sie sind herzlich eingeladen, Bericht-erstatte und Fotoreporter zu dieser Hochzeitsfeier zu entsenden. Termin: Dienstag, 13. Juni, 10 Uhr; Ort: Pensionistenheim "Föhrenhof", 13, Dr. Schober-Straße 3/116.

- - -

Uhrenmuseum ab Donnerstag zur Gänze geöffnet
=====

Kulturstadträtin Sandner nimmt Wiedereröffnung vor

6. Juni (RK) Frohe Botschaft für alle Liebhaber alter Uhren: Das Uhrenmuseum der Stadt Wien wird am kommenden Donnerstag, den 8. Juni, wieder zur Gänze geöffnet sein. Die Neuaufstellung der Schaustücke in sämtlichen Stockwerken des Museums, die in monatelanger Arbeit nach Plänen von Dr. Peter Pötschner (Museen der Stadt Wien) durchgeführt wurde, konnte nunmehr rechtzeitig zu den Festwochen abgeschlossen werden. Vom 8. Juni an gelten auch folgende neue Besuchszeiten: das Museum ist täglich mit Ausnahme des Montags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Kulturstadträtin Gertrude Sandner wird das Uhrenmuseum morgen Mittwoch, den 7. Juni, um 16 Uhr, im Rahmen einer Presseführung wiedereröffnen. An diesem Tag bleibt das Museum jedoch für das Publikum ganztägig geschlossen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, Berichterstatter und Foto-reporter zur Wiedereröffnung des Uhrenmuseums zu entsenden. Termin: Mittwoch, 7. Juni, 16 Uhr; Ort: Uhrenmuseum, 1, Schulhof 2.

- - -

Das Abzeichen ist schon da:

Neue Möglichkeiten der Straßenaufsicht in Wien
=====

6. Juni (RK) Bekanntlich ist in der Straßenverkehrsordnung die Möglichkeit vorgesehen, außer der Polizei eigene Straßenaufsichtsorgane einzusetzen. Man könnte etwa an eine eigene "Parkpolizei" für Wien denken, die Kurzparkzonen oder Parkometer überwachen soll und ähnliches.

Die rechtlichen Voraussetzungen für solche Straßenaufsichtsorgane sind nun durch eine Verordnung des Magistrats geschaffen worden, die im Amtsblatt "Stadt Wien" vom 7. Juni erschienen ist. Diese Verordnung beschäftigt sich mit dem Dienstabzeichen für diese Straßenaufsichtsorgane. Die amtliche Beschreibung dieses Abzeichens, das auf der linken Brustseite zu tragen ist, lautet:

"Das Dienstabzeichen hat die Form eines unten spitz zulaufenden Schildes, der oben 40 mm breit ist und dessen Höhe 50 mm mißt. In der Mitte des Schildes befindet sich das Wappen der Bundeshauptstadt Wien. Es ist allseits von einem 11 mm breiten gelben Streifen umgeben, der in roter Farbe die 6 mm hohe Aufschrift: 'STADT WIEN' oben, 'STRASSEN-' links, 'AUF SICHT' rechts und unten in roter Farbe die fortlaufende Nummer des Dienstabzeichens, beginnend mit der Ziffer 1 auf silberfarbigem Feld trägt. Das Dienstabzeichen ist aus Rottombak und kann mittels eines Metallbügels befestigt werden."

Dazu bringt das Amtsblatt auch eine Abbildung.

Die ersten, die diese Abzeichen tragen werden, sind voraussichtlich die Bediensteten der Spanischen Reitschule, die die Aufgabe haben, die edlen Schimmel von den Stallungen über die Augustinerstraße in die Stallburg zu führen und dazu den Straßenverkehr aufhalten müssen.

- - -

Millionen für Pflichtschul-Lehrbehelfe
=====

6. Juni (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat den Ankauf von neuen Lehrbüchern für die allgemeinbildenden Pflichtschulen mit einem Kostenerfordernis von 898.000 Schilling genehmigt. Hierbei handelt es sich um 2.500 Exemplare des Lehrbuches der Naturgeschichte I. Teil, 2.500 Exemplare des Buches "Physik und Chemie der Hauptschulen", I. Teil, 5.500 Englischbücher, 8.500 Mathematikbücher sowie 3.400 Exemplare der Broschüre "Naturgeschichtliche Grundlagen der modernen Wirtschaft".

Ferner wurde die Nachschaffung von Lernbüchern und Klassenlesestoffen für das Schuljahr 1967/68 mit einem Gesamtaufwand von 2.725.000 Schilling beschlossen. Hierunter befinden sich 55 verschiedene Publikationen als Lesestoff und Anschauungsmaterial sowie acht verschiedene Pläne des Wiener Stadtgebietes.

- - -

Festschrift: 20 Jahre Institut für Wissenschaft und Kunst Wien
=====

6. Juni (RK) Im vergangenen Jahr feierte das Wiener Institut für Wissenschaft und Kunst seinen 20jährigen Bestand. Aus diesem Anlaß wurde jetzt eine Festschrift herausgegeben, die nicht nur die Reden festhält, die anlässlich des Festaktes am 15. März 1966 gehalten wurden, sondern auch wissenschaftliche Beiträge der Mitarbeiter des Institutes bringt. Im Anhang findet sich ein Tätigkeitsbericht des Institutes für die vergangenen beiden Dezennien.

Der Erste Präsident des Institutes für Wissenschaft und Kunst, Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Marinelli und der Zweite Präsident, Univ.-Doz. Dr. Alfred Gisel überreichten heute vormittag Bürgermeister Bruno Marek ein Exemplar der Festschrift und sprachen der Wiener Stadtverwaltung den Dank für die vielfältige Unterstützung aus, die sie dem Institut seit seiner Gründung im Jahr 1946 hat angedeihen lassen.

- - -

Betonstützmauer für Berufsschule Kreitnergasse
=====

6. Juni (RK) Die Umgrenzung des Berufsschulgebäudes für Großhandel in Ottakring, Kreitnergasse 32, ist vom Zahn der Zeit angenagt worden. Insbesondere hat die sechs Meter hohe Stützmauer gegen einen höher gelegenen Nachbargrund merkliche Schäden davongetragen und lirgt durch ihr schadhaftes Ziegelwerk eine Unfallgefahr. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat daher einen Betrag von 280.000 Schilling bewilligt, mit dem unverzüglich eine neue Betonmauer an dieser Stelle errichtet werden soll.

- - -

100 Jahre Horak-Konservatorium
=====

6. Juni (RK) Das Horak-Konservatorium, eine seit mehreren Jahren mit Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Wiener Musiklehranstalt, feierte seinen 100jährigen Bestand und hat aus diesem Anlaß eine Reihe festlicher Veranstaltungen sowie die Herausgabe einer Festschrift geplant. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, sich an den dadurch entstehenden Kosten mit einem einmaligen Förderungsbeitrag zu beteiligen.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

6. Juni (RK) Mittwoch, den 7. Juni, Route 4 mit Hauptfeuerwache Leopoldstadt, Wohnhausanlagen Vorgartenstraße und Marshallhof, Gelände der UNIDO-Stadt, Eishalle im Donaupark, Donauturm und Montagebaufabrik mit Neubaugebiet Kagran sowie anderen städtischen Anlagen und Einrichtungen.

Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Mütter zwischen 20 und 30 haben die wenigsten Frühgeburten
=====

Frühgeburtenhäufigkeit und Geburtenfolge in Wien

6. Juni (RK) Soeben ist die Nummer 1/Jahrgang 1967 (Jänner bis März) der vom Magistrat der Stadt Wien herausgegebenen "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" erschienen. An der Spitze der darin enthaltenen zahlreichen interessanten Statistiken über die Wiener Bevölkerungsbewegung, den Fremdenverkehr, den Sanitätsdienst, die Arbeitsvermittlung und andere kommunale Bereiche steht eine Tabelle über die Frühgeburtenhäufigkeit und die Geburtenfolge in unserer Stadt. Daraus geht unter anderem hervor:

Von den im Jahre 1966 von Wiener Müttern ehelich geborenen Kindern kamen 17.134 oder 93,2 Prozent "reif", 1.248 oder 6,8 Prozent "unreif" zur Welt, wobei die Unterscheidung nach dem Geburtsgewicht vorgenommen wird und weniger als 2.500 Gramm schwere Kinder als unreife oder Frühgeburten bezeichnet werden.

Die Frühgeburtenhäufigkeit ist bei Müttern der Altersstufen, in denen die meisten Frauen gebären, relativ am niedrigsten, wogegen sie bei den Müttern unter 20 Jahren und von 30 und mehr Jahren etwas über dem Durchschnitt liegende Werte aufweist.

Auch die Abhängigkeit der Frühgeburtenhäufigkeit von der Geburtenfolge ist für die einzelnen Altersstufen der Mütter verschieden: Die niedrigsten Ziffern liegen bei den unter 20jährigen beim ersten Kind, bei den 20- bis unter 25jährigen beim zweiten Kind, bei den 25- bis unter 30jährigen beim dritten Kind und bei den 30- bis unter 40jährigen Müttern wieder beim zweiten Kind. Für Frauen, die erst in verhältnismäßig späten Jahren ihr erstes Kind bekommen, ist ebenso wie für Frauen, die in jungen Jahren bereits zum dritten oder vierten Mal gebären, die Wahrscheinlichkeit einer Frühgeburt verhältnismäßig hoch, wenn auch aus den geringen Fallzahlen eines Jahres noch keine zu weitreichenden Schlüsse gezogen werden können.

Die "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" sind zum Preis von sechs Schilling (Jahresabonnement 24 Schilling) im Verlag Carl Ueberreuter, 9, Alser Straße 24, erhältlich.

Personalmeldungen

=====

6. Juni (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den Senatsräten Dipl.-Ing. Alfred Drennig, Dr. Ernst Gapp, dem Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Ignaz Lux sowie den Oberamtsräten Regierungsrat Josef Cervený und Johann Schiller anlässlich ihrer Versetzung in den Ruhestand Dank und besondere Anerkennung ausgesprochen.

Aus dem gleichen Anlaß wurde dem Technischen Amtsrat Ing. Johann Bartosch der Titel Technischer Oberamtsrat und den Amtsräten Rudolf Greis und Rudolf Witopil der Titel Oberamtsrat verliehen.

Dem ärztlichen Abteilungsvorstand, Primararzt Dr. Siegfried Novotny, dem Technischen Oberamtsrat Ing. Wilhelm Wyborny und den Oberamtsräten Friedrich Barfuss, Franz Prantl und Friedrich Turek wurde Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - - -

Auslandsösterreicher aus Amerika im Rathaus

=====

6. Juni (RK) Heute vormittag fand sich eine Gruppe von 150 Mitgliedern der Austrian-American-Federation aus New York, darunter zahlreiche Auslandsösterreicher, im Wiener Rathaus ein. In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte Obersenatsrat Dr. Otto Kutil die Gäste in den Wappensälen. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Austrian-American-Federation alljährlich Besuchs-fahrten von Auslandsösterreichern und amerikanischen Freunden, unseres Landes nach Wien organisiert. Namens der Gemeindeverwaltung lud er die Gäste zu einer Stadtrundfahrt ein. Zur Erinnerung an ihren Wien-Aufenthalt erhielten die Besucher Bildbände.

- - - -

Kommunalbeamte aus Nordrhein-Westfalen in Wien
=====

6. Juni (RK) Auf einer Studienfahrt halten sich gegenwärtig rund 60 Kommunalbeamte aus Nordrhein-Westfalen in Wien auf. Die Gäste, die dem Kreisverband Meschede (Nordrhein-Westfalen) des Bundes Deutscher Kommunalbeamten und -angestellten angehören, haben diese Reise nach Österreich unternommen, um sich über kommunale Einrichtungen der Stadt Wien zu informieren. An der Spitze der Delegation steht der Vorsitzende des Kreisverbandes, Kreisoberamtmann Josef Zenses.

Am heutigen Tag werden die deutschen Kommunalbeamten - die vergangenen Samstag in Wien angekommen sind und bis Freitag hier bleiben werden - von der Wiener Stadtverwaltung "betreut". Am Vormittag standen ein Besuch im Magistratischen Bezirksamt für den 3. Bezirk und eine Stadtrundfahrt durch das Neue Wien auf dem Programm. Am frühen Nachmittag erfuhren die Gäste bei einem Vortrag, den der Leiter der Amtsinspektion, Obersenatsrat Dr. Fritz Delabro, hielt, aufschlußreiche Einzelheiten über den Aufbau und die Verwaltung der Stadt Wien. Anschließend fand eine Führung durch das Rathaus statt. Am Abend gab die Stadtverwaltung für die deutschen Gäste ein Abendessen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

6. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohlrabi 1.50 bis 2 S, Grundsalat 2 bis 2.50 S je Stück, Blätterspinat 4 bis 5 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 7 bis 10 S, Bananen 8 bis 10 S, Kirschen 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Noch drei Tage Tetanus-Schutzimpfung
=====

6. Juni (RK) Von morgen, Mittwoch, den 7., bis Freitag, den 9. Juni, wird in den Bezirksgesundheitsämtern von vier Bezirken noch Gelegenheit geboten, an der dritten Teilimpfung der Tetanus-Schutzimpfaktion des Wiener Gesundheitsamtes teilzunehmen. Es wird noch einmal in Erinnerung gebracht, daß nur dann ein jahrelanger Schutz vor Wundstarrkrampf garantiert werden kann, wenn alle drei Teilimpfungen durchgeführt wurden. Die grüne Impfkarte ist mitzubringen!

Es wird auch die Gelegenheit geboten, eine erste oder zweite Teilimpfung vornehmen zu lassen, wenn frühere Termine versäumt worden sind. Diese Personen können dann die nächsten Teilimpfungen im Gesundheitsamt durchführen lassen.

Von morgen bis Freitag wird jeweils von 9 bis 14 Uhr an folgenden Stellen geimpft:

- 4, Preßgasse 24/1. Stock
- 9, Währinger Straße 43
- 13, Hietzinger Kai 1, Parterre
- 19, Gatterburggasse 14, Parterre.

- - -

80. Geburtstag von Karl Wahle
=====

6. Juni (RK) Am heutigen Tag feiert der ehemalige Präsident des Obersten Gerichtshofes Professor Dr. Karl Wahle seinen 80. Geburtstag.

Er wurde in Wien geboren, trat nach Vollendung der juristischen Studien in den Gerichtsdienst ein und wirkte in der Folge am Handelsgericht. 1938 wurde er in den dauernden Ruhestand versetzt, 1945 reaktiviert und zunächst zum Präsidenten des Handelsgerichtes ernannt. 1948 kam er an den Obersten Gerichtshof, dessen Erster Präsident er später wurde. Er fungierte auch als Präsident der Richtervereinigung und war Professor an der Wiener Universität. Wahle hat sich neben seinem Beruf als wissenschaftlicher Schriftsteller betätigt und selbständige Arbeiten sowie zahlreiche Beiträge für Fachzeitschriften veröffentlicht.

- - -

70. Geburtstag von Friedrich Wilhelm König
=====

6. Juni (RK) Morgen feiert Oberstaatsbibliothekar Univ.-Prof. Dr. Friedrich Wilhelm König den 70. Geburtstag.

Er wurde in Adlerkosteletz, Böhmen, geboren und absolvierte die Fachstudien an der Wiener Universität, wo er sich vor allem mit Geschichte und Philologie des Vorderen Orients befaßte. Von 1923 bis 1951 war er an der Österreichischen Nationalbibliothek tätig, in den Jahren 1931 bis 1938 und seit 1945 las er an der Universität über Geschichte und Kulturgeschichte Vorderasiens. König hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, in denen er die politische Geschichte und die Kulturgeschichte nicht isoliert, sondern die gesamten Lebensverhältnisse und die Vorstellungswelt der Völker des alten Orients in ihrer Wechselbeziehung und in ihrem Zusammenhang untersucht. König fungierte auch als Herausgeber der Reihe "Klotho. Historische Studien zur feudalen und vorgefeudalen Welt" und war Mitarbeiter am "Reallexikon der Assyriologie".

- - -

Schweinehauptmarkt vom 6. Juni
=====

6. Juni (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 7.367, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 16.80 bis 17.50 S, 1. Qualität 15.80 bis
16.70 S, 2. Qualität 15.30 bis 15.70 S, 3. Qualität 13.50 bis
15.20 S, Zuchten extrem 12 bis 12.80 S, Zuchten 11 bis 11.90 S,
Altschneider 10 bis 10.80 S.

Der Durchschnittspreis von inländische Schweine ermäßigte
sich um 40 Groschen je Kilogramm und beträgt 15.50 S.

Außermarktbezüge in der Zeit vom 3. bis 6. Juni (ohne Direkt-
einbringungen in die Bezirke) 1.332 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 6. Juni
=====

6. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 39 Stück, hievon vier
Fohlen. Als Schlachttiere wurden 31 Stück verkauft, unverkauft
blieben 8 Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 23, Burgenland 8,
Oberösterreich 5, Steiermark 2, Salzburg 1.

Preise: Schlachttiere Fohlen 15 S, Pferde extrem 11 bis
12.70 S, 1. Qualität 10 bis 10.50 S, 2. Qualität 9.50 bis 9.60 S,
3. Qualität 6 bis 8 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde er-
höhte sich um 27 Groschen je Kilogramm und ermäßigte sich für
inländische Schlachtfohlen um 10 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise betragen: für Schlachtpferde 10.55 S,
für Schlachtfohlen 15 S, für Pferde und Fohlen 11 bis 13.50 S.

- - -

Der finnische Außenminister Karjalainen im Wiener Rathaus
=====

6. Juni (RK) Der finnische Außenminister Dr. Ahti Karjalainen, der sich gegenwärtig in offizieller Mission in Österreich aufhält, stattete heute nachmittag dem Wiener Rathaus einen Besuch ab. Bürgermeister Bruno Marek begrüßte den Gast - der in Begleitung seiner Gattin, des finnischen Botschafters in Wien, Wartiovaara, des österreichischen Botschafters in Helsinki, Dr. Pichler, und des Protokollchefs Botschafter Dr. Höllner erschienen war - im Roten Salon des Rathauses und stellte ihm die Mitglieder des Stadtsenates vor: die Vizebürgermeister Felix Slavik und Dr. Heinrich Drimmel, die Stadträte Hans Bock, Franz Glaserer, Maria Jacobi, Dr. Pius Prutscher und Gertrude Sandner sowie Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl.

In seiner Begrüßungsadresse wies Bürgermeister Marek auf die wirtschaftlichen Kontakte zwischen Österreich und Finnland hin und erinnerte daran, daß Außenminister Karjalainen bereits vor einigen Jahren in Wien war und in seiner damaligen Eigenschaft als Handelsminister Wirtschaftsverhandlungen mit der österreichischen Regierung geführt hat. Diesen Verhandlungen blieb der Erfolg nicht versagt, der Warenaustausch zwischen unseren beiden Ländern ist seit damals bedeutend gestiegen. Wenn die beiden Länder auch geographisch weit voneinander entfernt liegen, so gibt es doch zahlreiche Ähnlichkeiten und Berührungspunkte. Sowohl Finnland als auch Österreich liegen an der Grenze verschiedener Wirtschafts- und Gesellschaftssysteme. Beide Länder haben daher die Verpflichtung, Brücke im heutigen Europa zu sein und zur Völkerversöhnung und Völkerverständigung beizutragen.

Der Bürgermeister wies sodann auf die zahlreichen kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern hin und erinnerte in diesem Zusammenhang unter anderem an den 100. Geburtstag des großen finnischen Komponisten Jan Sibelius im Jahr 1965, der auch in Österreich viel gefeiert wurde.

Auch die große Wien-Ausstellung in Helsinki und die finnische Drei-Städte-Ausstellung in Wien vor einiger Zeit trugen wesentlich zum weiteren Näherkommen der beiden Völker bei. Schließlich erinnerte der Bürgermeister an den Finnland-Besuch des österreichischen Bundespräsidenten Dr. Schärp im Jahr 1960 und an den Besuch des finnischen Staatspräsidenten Kekkonen in Wien im Jahr 1961.

"Ihr Besuch", sagte der Bürgermeister abschließend, "fällt in eine Zeit, in der wir Wiener besonders fröhlich sind: in die Zeit der Wiener Festwochen. Wenn gegenwärtig auch außenpolitische Schatten diese Festesfreude dämpfen, begrüßen wir die Besucher aus Finnland mit besonderer Herzlichkeit und sehen ihren Besuch als einen weiteren Beitrag zum Frieden in der Welt an."

Außenminister Karjalainen dankte herzlich für den freundschaftlichen Empfang im Wiener Rathaus und betonte, es sei ihm stets eine große Ehre, in Wien zu Besuch zu sein. "Wir wünschen der wunderschönen Stadt Wien, die wir alle lieben, alles Gute und weiteres gutes Gedeihen!", schloß der finnische Außenminister seine Dankrede.

Sodann bat Bürgermeister Marek den Gast, sich ins Goldene Buch der Stadt Wien einzutragen. Anschließend überreichte der Bürgermeister dem finnischen Außenminister als Erinnerungsgeschenk ein "Rasendes Pferd" aus Augartenporzellan und Frau Karjalainen eine Augartenporzellan-Vase sowie einen großen rotweißen Nelkenstrauß.

Anschließend an den offiziellen Teil verweilten die Gäste noch längere Zeit in angeregtem Gespräch im Roten Salon, der zu Ehren des Besuches mit Blumen und Fahnen reich geschmückt war.